

Schulinternes Curriculum im Fach

# Latein

für die Sekundarstufe I

## Inhalt

1. Die Fachgruppe Latein am Gymnasium Siegburg Alleestraße .....	2
2. Entscheidungen zum Unterricht .....	2
2.1 Latein ab Klasse 6.....	2
2.1.1 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben .....	2
2.1.2 Übersicht über die zu erreichenden Kompetenzen .....	5
2.2 Latein ab Klasse 8.....	15
2.2.1 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben .....	15
2.2.2 Übersicht über die zu erreichenden Kompetenzen.....	16
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung .....	23
2.4 Lehr- und Lernmittel .....	23
3 Qualitätssicherung und Evaluation .....	23

## **1. Die Fachgruppe Latein am Gymnasium Siegburg Alleestraße**

Das Gymnasium Siegburg Alleestraße (GSA) ist eines von zwei öffentlichen Gymnasien der Stadt und liegt im Innenstadtbereich. Die Schülerschaft ist hinsichtlich der sozialen und ethnischen Herkunft recht heterogen.

Das Gymnasium wird in der Sekundarstufe I als Ganztagschule geführt und ist dort vierzünftig (mit zwei Profilklassen). Latein wird in drei dieser Klassen in den Lehrgängen L6 (Latein ab Klasse 6) und L8 (Latein ab Klasse 8) und in der Französisch-Profilklasse nur im Lehrgang L8 angeboten.

Bei der Entscheidung zur zweiten Fremdsprache in der Jahrgangsstufe 6 wählen bis zu 50% der Schülerinnen und Schüler das Fach Latein, so dass ein oder zwei Kurse pro Jahrgangsstufe eingerichtet werden. Die meisten Schülerinnen und Schüler wählen Latein mit dem Erreichen des Latinums am Ende der Jahrgangsstufe EF ab.

Der Unterricht in der zweiten Fremdsprache wird in den Klassen 6 und 7 vierstündig, in den Klassen 8 und 9 dreistündig erteilt, wobei der Unterricht in der Klasse 8 um eine Ergänzungsstunde erweitert wird.

Im Differenzierungsbereich in der Jahrgangsstufe 8 ist das Interesse der Schülerinnen und Schüler am Fach Latein schwankend. Um gerade den Schülerinnen und Schülern der Französisch-Klasse die Chance zu geben, auch bei wenigen Interessierten das Latinum während der Schulzeit zu erwerben, wird gewöhnlich ein Kurs eingerichtet, der in den Unterricht der Anfänger der Klasse 6 integriert werden kann. Die Schülerinnen und Schüler, die in der Jahrgangsstufe 8 mit Latein beginnen, erreichen das Latinum am Ende der Jahrgangsstufe Q2. Der Unterricht wird in allen Jahrgangsstufen dreistündig erteilt.

## **2. Entscheidungen zum Unterricht**

Die Übersicht über die Unterrichtsvorhaben gibt einen Überblick darüber, welche Lektionen in den jeweiligen Klassenstufen behandelt werden. Die Übersicht über die zu erreichenden Kompetenzen ordnet die Inhalte dieser Lektionen den zu schulenden Kompetenzen zu.

In allen Klassenstufen ist die vertiefte Erarbeitung der sprach- und textbezogenen Kompetenzen obligatorisch, sofern dies in der Kompetenzübersicht nicht anders vermerkt wurde.

### **2.1 Latein ab Klasse 6**

#### **2.1.1 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben**

**Klasse 6** (ca. 140 Unterrichtseinheiten à 45min)

Inhalt: Lektion 1 bis 14 (1. Halbjahr etwa Lektion 1 bis 8, 2. Halbjahr etwa Lektion 9 bis 14) *Entsprechend der Leistungsfähigkeit der Lerngruppe kann der Inhalt des ersten Lernjahres über Lektion 14 hinausgehen.*

Im Allgemeinen erlernen die Schülerinnen und Schüler Grundlagen der lateinischen Formenlehre und der Übersetzung. Die Grammatik umfasst die wichtigsten Deklinationen und Konjugationen, die Bildung der Zeiten Imperfekt, Perfekt und Plusquamperfekt im Aktiv, Adjektive

und den Acl als typisch lateinische Konstruktion.

In den Bereichen „Kulturkompetenz“ und „Methodenkompetenz“ können einzelne Bereiche, die innerhalb des Obligatorischen liegen, gegebenenfalls weniger intensiv behandelt werden.

Insbesondere die Erarbeitung von Arbeitsmethoden findet immer am Text statt; in den meisten Fällen wird die Vorgehensweise den Schülerinnen und Schülern nicht als Lerninhalt bewusst.

### **Klasse 7** (ca. 140 Unterrichtseinheiten a 45min)

Inhalt: Lektionen 15 bis 26 (1. HJ etwa Lektion 15 bis 20, 2. HJ etwa Lektion 21 bis 26)

Die Schülerinnen und Schüler vertiefen und erweitern ihre Grundkenntnisse der lateinischen Formenlehre und der Übersetzung lateinischer Texte. Sie erlernen insbesondere die Formen und den Gebrauch des Futur I und II, sowie des Passivs in allen Zeiten. Außerdem wird das *participium coniunctum* als typisch lateinische Konstruktion behandelt.

Die Kompetenzen des methodischen und textbezogenen Bereichs werden im Vergleich zur Jahrgangsstufe 6 vertieft, indem sie beim Erschließen und Interpretieren immer wieder genutzt werden.

Vor allem die unter dem Begriff „Textkompetenz“ zusammengefassten Punkte werden im Verlauf des Schuljahres sukzessive aufgebaut, so dass eine genaue Zuordnung zu den entsprechenden Lektionen des Lehrbuchs nicht immer möglich war. Gleiches gilt für den Bereich „Wortschatz“.

In den Bereichen „Kulturkompetenz“ und „Methodenkompetenz“ können einzelne Bereiche, die innerhalb des Obligatorischen liegen, gegebenenfalls weniger intensiv behandelt werden. Insbesondere die Erarbeitung von Arbeitsmethoden findet immer am Text statt.

### **Klasse 8** (ca. 105+35 Unterrichtseinheiten a 45min)

Inhalt: Lektionen 27 bis 35 (1. HJ etwa Lektion 27 bis 31, 2. HJ etwa Lektion 32 bis 35), Steigerung der Adjektive

Die Schülerinnen und Schüler lernen die Konjunktive und deren Gebrauch im Lateinischen, sowie den abweichenden Gebrauch im Deutschen kennen. Komplexere Satzkonstruktionen (Ablativus absolutus) erfordern eine vertiefende Arbeit im Bereich der Übersetzungsmethodik.

Vor allem die unter dem Begriff „Textkompetenz“ zusammengefassten Punkte werden im Verlauf des Schuljahres sukzessive aufgebaut, so dass eine genaue Zuordnung zu den entsprechenden Lektionen des Lehrbuchs nicht immer möglich war. Gleiches gilt für den Bereich „Wortschatz“. Hier sind Schwerpunkte benannt.

In den Bereichen „Kulturkompetenz“ und „Methodenkompetenz“ können einzelne Bereiche, die innerhalb des Obligatorischen liegen, gegebenenfalls weniger intensiv behandelt werden. Insbesondere die Erarbeitung von Arbeitsmethoden findet immer am Text statt.

### **Klasse 9** (ca. 105 Unterrichtseinheiten a 45min)

Inhalt: Lektionen 36 bis 40 und das Gerundivum (1. Halbjahr); Arbeit mit dem Wörterbuch,

Lektüre kleinerer Originaltexte oder von Textauszügen (2. Halbjahr)

Im letzten Halbjahr der Lehrbuchphase vertiefen die Schülerinnen und Schüler ihre Kenntnisse der Übersetzungsmethodik insbesondere hinsichtlich der für die lateinische Sprache typischen Konstruktionen. Sie lernen die Deponentien und die nd-Formen kennen.

Das zweite Halbjahr der Jahrgangsstufe 9 führt die Schülerinnen und Schüler in die Arbeit mit lateinischen Originaltexten ein. Als neuer Schwerpunkt der Textarbeit kommt die sprachlich-stilistische Analyse und Interpretation der gelesenen Texte hinzu.

Mögliche Texte: Phädrus „Fabeln“ oder Auszüge aus Caesar „Commentarii de Bello Gallico“

## 2.1.2 Übersicht über die zu erreichenden Kompetenzen

Vorbemerkung: Die nachfolgend aufgeführten Kompetenzen sind obligatorisch; Freiräume sind gekennzeichnet durch „[ ]“; „W“ = Wiederholungs- und Vertiefungsphasen

### Klasse 6

Lek	Sprachkompetenz		Textkompetenz	Kulturkompetenz	Methodenkompetenz
	Wortschatz	Grammatik			
1	<p>Beginn der Aneignung eines lateinischen Grundwortschatzes</p> <p>(pro Lektion ca. 25 - 30 Wörter plus Redewendungen)</p>	<p>Die Wortarten: Verb u. Nomen, die Satz- teile Subjekt u. Prä- dikat;</p> <p>Aufgliedern der For- men in</p> <p>Bausteine (Wort- stamm, Kasus-, Per- sonalendungen)</p>	<p>Ausspracheregeln im Lateini- schen</p> <p>Erfassen von Sinneinheiten an- hand von Schlüsselbegriffen</p>	<p>Einführung in die Welt der Anti- ke:</p> <p>Beispiel 1: Landgüter als Le- bensraum wohlhabender Römer; Ausstattung</p>	<p>Einführung in die Be- nutzung des Lehr- buches;</p> <p>Kategorienbildung zur Erschlie- ßung von Sätzen und Texten:</p> <p>Wortarten/Satzteile</p>
2	Lernwortschatz die- ser Lektion	<p>Unterscheidung von Singular u. Plural bei Verben im Präsens (3.Pers.) u. Substan- tiven (Nominativ)</p>	<p>Unterscheidung von Satzarten (Aussage/Ausrufesatz/ Frage) u. deren Bedeutung für die Aussageabsicht</p>	<p>Beispiel 2: römischer Alltag: Familienmitglieder u. ihre Klei- dung;</p> <p>Namensgebung bei den Rö- mern (Bestandteile u. Abkür- zungen)</p>	<p>Erweiterung der Kategorienbil- dung:</p> <p>Was sind Konjugationen/Dekli- nationen?</p> <p>Verschiedene Möglichkeiten des Vokabellernens</p>
3	<p>Lernwortschatz die- ser Lektion</p> <p>außerdem: deutsche Lehnwörter aus dem</p>	<p>Personalendungen der Präsensformen: 1./2. Sg.u. Pl.der a-, e-, i-</p>	<p>Erkennen von KNG-Kongruen- zen und Wortblöcken</p>	<p>Beispiel 3: Die Provinzen des römischen Reiches</p> <p>(ihre Lage, Verwaltung, wirt- schaftliche und politische Be-</p>	<p>Einübung in der Satzteilbe- stimmung: Subjekt, Prädikat, Objekt durch Wort- fragen</p>

	Lateinischen	Konjugation; Akk. Sg. u. Pl. der a- und o-Deklination		deutung)	
4	Lernwortschatz dieser Lektion	Gen. Sg./Pl. der a- und o-Dekl.; kons. Dekl.: Nom., Gen., Akk. Sg.u. Pl.	attributive Bestimmungen als inhaltliche Ergänzungen von Satzteilen begreifen	Beispiel 4: Der Circus Maximus als Attraktion; Freizeitgestaltung in der Antike; Vergleich mit den eigenen Möglichkeiten heute  [optional: röm. Zahlzeichen; Zeitrechnung; Sonnenuhr; Spiele: Radmühle, Delta-Spiel]	Mehrdeutigkeiten bei Wortendungen erkennen und kontextbezogen (nach Grammatik u. Inhalt) reduzieren.
5	Lernwortschatz dieser Lektion	Dat. Sg./Pl. der a-, o-, kons. Dekl.  Beschreibung der Kasusfunktionen von Nom., Gen., Dat., Akk.	Dekodieren auf der Basis von Text-, Satz- und Wortgrammatik	Beispiel 5: Das römische Recht: Ursprung u. Praxis sowie Bedeutung für die Idee der modernen Rechtsstaatlichkeit	methodische Elemente miteinander kombinieren u. textbezogen anwenden: semantisches u. syntaktisches Kombinieren; lineares Dekodieren
6	Lernwortschatz dieser Lektion	Imperativ Sg./Pl.; Adjektive der a-, o-Dekl. u. ihre Funktion als Attribut oder Prädikatisnomen	Gliederung des Textes nach Sinnabschnitten: Begreifen des Textes als Ganzes; Sprechabsichten der Modi (Indikativ/Imperativ) wiedergeben	Beispiel 6: Die Bedeutung der Seefahrt im römischen Reich; Ausstattung von Kriegs- u. Handelsschiffen; Reisen zu Schiff; Seeräuberplage	Pendelmethode (3-Schritt-Methode);  Klassifizierung von Wörtern nach morphologischen, syntaktischen u. semantischen Merkmalen
7	Lernwortschatz dieser Lektion	Abl.Sg./Pl. der a-, o-, kons. Dekl.;  Funktionen u. Sinnrichtungen des Ablativs	Unterscheidung von Fragesätzen (-ne, nonne, num)  Anwendung grundlegender Formen der Übersetzungstechnik	Beispiel 7: Die Thermen als Institution im antiken Rom	Konstruieren von Sätzen: Wörter u. Wortgruppen bestimmen u. den Satzpositionen vom Prädikat her inhalts- u. formallogisch zuordnen

W	Sachfelder zum Thema des Lektüretextes bilden	Training aller bisherigen Kasus- und Personalendungen	Erfassen von Aussageabsichten; Paraphrasieren von Texten	Vertiefung eines bekannten Sachgebietes (s.o.) anhand von Lektüretexten aus dem „Arbeitsheft“ zu CURSUS	Visualisierungstechniken der Texterschließung: Satzbild [Kästchenmethode; Strukturbaum; Einrückmethode]
8	Lernwortschatz dieser Lektion	Substantive u. Adjektive als Prädikativum identifizieren	Identifikation von Morphemen beim Lesen des Textes; Erkennen von Wortblöcken, Nutzung dieser Ergebnisse für die Texterschließung	Beispiel 8 : Sklaven - ihr Status in der römischen Gesellschaft; wirtschaftliche, politische u. ethische Aspekte; [Schulbildung u. Berufsgruppen in der röm. Gesellschaft]	Informationen aus dem Text sachgerecht entnehmen u. wiedergeben; Texte szenisch gestalten u. spielen (z.B. ein Sklavenmarkt)
9	Lernwortschatz dieser Lektion Konjunktionen etsi/quod	Substantive u. Adjektive auf -(e)r	Unterscheidung Satzreihe/Satzgefüge	Beispiel 9: Das Kolosseum als Austragungsort für Massenunterhaltungen; Herstellung eines Bezugs zur heutigen Lebenswirklichkeit	Erkennen von Konnektoren und Ableitung von zeitlichen u. logischen Zusammenhängen
10	Lernwortschatz dieser Lektion berühmte Aussprüche/Zitate	Imperfekt der a-, e-, i-, kons. Konjugation	Sinnrichtung von Gliedsätzen erfassen und unterscheiden sowie angemessen im Deutschen zum Ausdruck bringen	Beispiel 10: Die Person des C. Iulius Caesar als Machtmensch u. seine Stellung in der römischen Geschichte	sprachkontrastive Ableitungen: französische Wörter auf ihren lateinischen Ursprung zurückführen u. deutsche Bedeutung nennen
11	Lernwortschatz dieser Lektion	Perfektformen (auf v-, u-, s-) erkennen u. übersetzen	Sammeln u. Gruppieren von Informationen aus dem Text; Perfekt u. Imperfekt in ihrer Aussageabsicht unterscheiden	Einfluss der griechischen Kultur auf die römische: im Bereich der Philosophie, Medizin, Mathematik, Literatur, Kunst, Architektur [griechisches Alphabet]	Texterschließung unter Berücksichtigung der Textgattung (hier: Dialog) [Einführung in die Benutzung des Wörterbuches: Suchtechnik bei Verbformen]

12	Lernwortschatz dieser Lektion	Dehnungs- u. Reduplikationsperfekt; Neutra der kons. Dekl.	Rezeption eines literatur- u. kunsthistorischen Stoffes u. Motivs (Deucalion u. Pyrrha)	Die olympischen Götter: Götternamen u. religiöse Vorstellungen bei den Griechen u. Römern; Orakel; Delphi [Mythologie: Europa; Sisyphos; Dädalus u. Ikarus]	Kenntnisse von Sprache als System auf andere Sprachen transferieren (in Ansätzen u. unter Anleitung)
13	Lernwortschatz dieser Lektion	Plusquamperfekt der a-, e-, i-, kons. Konjugation Personalpronomen (1. u. 2. Person)	einfache sprachlich-stilistische Mittel benennen u. ihre Wirkung beschreiben	Römische Schreibkultur: Materialien der Tafeln u. Stifte, Papyrus, Schreib-techniken; Schriftbild: scriptio continua	Projektarbeit: römische Schreibkultur Erarbeitung u. Präsentation
14	Beherrschen von ca. 450 Vokabeln in ihrer Grundbedeutung u. deren grammatische Einordnung	Den Acl als satzwertige Konstruktion erkennen u. im Deutschen wiedergeben Zeitverhältnisse im Acl	Texte gliedern u. inhaltlich auswerten; einfache Textaussagen reflektieren	Reisen in der Antike: Anlässe, berühmte Fernstraßen, antiker Straßenbau	Texterschließung anhand von Handlungsträgern, Wortfeldern, Konnektoren, Tempusprofil
<b>W</b>	Wortfelder	Übungen zur Morphologie	Training des Hörverständnisses; Entwicklung eines Gespürs für Stilebenen	Vertiefung eines weiteren Sachgebietes (s.o.) anhand von Lektüretexten aus dem „Arbeitsheft“ zu CURSUS	Beschreibung der angewandten Methoden (reflektiertes Rekodieren/Dekodieren)

## Klasse 7

Lek	Sprachkompetenz		Textkompetenz	Kulturkompetenz	Methodenkompetenz
	Wortschatz	Grammatik			
15	Lernwortschatz die-	Adjektive der konso-	Vertiefung des Erkennens von	Mythologie: Der Trojanische	Wh und Vertiefung: Überset-



	ser Lektion Wortfamilien als Möglichkeit zur Strukturierung des Wortschatzes	nantischen Deklinati- on (Wh: Formen der Nomina der konso- nantischen Deklinati- on) Possessivpronomina und Reflexivpronomi- na	Wortblöcken (KNG) und deren Berücksichtigung bei der Über- setzung	Krieg	zung anhand von Satzanalyse (Konstruktionsmethode)
16	Lernwortschatz die- ser Lektion Wiederholung der sogenannten Kopf- verben	Zeitverhältnisse im Acl (Wh: Acl als satzwer- tige Konstruktion) is, ea, id	Erfassen von Textabschnitten und zusammenfassende Wie- dergabe Nutzen des Lektionstextes als Informationsquelle und Ange- ben der lateinischen Wendun- gen	Römische Religion und Ver- gleich mit der heutigen Zeit Fakultativ: Die Gründungssage Roms	Nutzen des Lektionstextes als Informationsquelle Fakultativ: Kurzreferate zu Rom
17	Lernwortschatz die- ser Lektion Fakultativ: Sachfel- der in Form von MindMaps als Struk- tur	Futur I Interrogativprono- men	Satzarten unterscheiden: Schwerpunkt (Wort)Fragen	Fakultativ: Trajans Bauaktivitä- ten und ihre Bedeutung für Rom	
18	Lernwortschatz die- ser Lektion Erschließen von Wortbedeutungen anhand der Regel Präfix+Verb	ire und Komposita Relativpronomen, Relativsätze	Erfassen und Darstellen von zentralen Meinungen und Argu- menten aus dem Text W: Satzgefüge (Typen von Ne- bensätzen)	Der Limes und die Stadt Au- gusta Treverorum: Römische Spuren im heutigen Deutsch- land	
19	Lernwortschatz die- ser Lektion	Futur II vella / nolle / malle Grundzahlen von 1– 3 Dativ des Besitzers (Wh: Formen des Dativs)	Gebrauch des Futur II: Einord- nung im Handlungsfaden eines Textes Darstellung konträrer Meinun- gen aus dem Text	Das Leben der römischen Frau	

20	Lernwortschatz dieser Lektion Vertiefen der Regeln zur Ableitung von Wortbedeutungen durch Zusammensetzung (s. L18) Zusammenhänge mit den modernen Fremdsprachen anhand der Zahlwörter	Kurzvokalische i-Konjugation Komposita von esse und posse Grundzahlen von 4–10; Ordnungszahlen von 1–10	Analyse und Interpretation des Lektionstextes anhand von Abschnitten und auffälligen Satzstrukturen	Fakultativ: Speisen bei den Römern	
21	Lernwortschatz dieser Lektion	e-Deklination Genitiv und Ablativ der Beschaffenheit	Stellungnahme zu Argumenten aus dem Text (Begründung anhand von Textbelegen) Wirkung einzelner Wörter und Wendungen	Mythologie: Der Kampf um Troja	
22	Lernwortschatz dieser Lektion	Adverbien hic, haec, hoc (Formen und Bedeutung)	Charakterisierung (Textbelege!)	Irrfahrten des Odysseus	
23	Lernwortschatz dieser Lektion Zusammenfassung: Stammformen aller bisher gelernten Vokabeln (einschl. PPP)	PPP und Perfekt Passiv Genitivus obiectivus und subiectivus	Gliederung eines Textes in Sinnabschnitte	Fakultativ: Äneas in der Unterwelt	
24	Lernwortschatz dieser Lektion	Plusquamperfekt und Futur II Passiv (Wh: Übersetzung der Zeiten Plusquamperfekt und Futur II; Formen von esse); relativer Satz-	Wh: Wirkung der Tempora Futur II und Plusquamperfekt	Die Gründung Roms	

		anschluss			
25	Lernwortschatz dieser Lektion	Das PPP als Attribut, Subjekt und Objekt; das PPP als Adverbiale („PC“)	Sammeln von Informationen aus dem Text (gelenkt und frei)	Die römische <i>res publica</i>	
26	Lernwortschatz dieser Lektion	Passiv im Präsensstamm (Wh: Tempuszeichen des Präsensstammes) Infinitiv Präsens Passiv und dessen Verwendung im Acl (Wh: Acl)	Leicht gelenktes Sammeln von Informationen aus lateinischen Texten	Der Aufstieg Roms	

### Klasse 8

Lek	Sprachkompetenz		Textkompetenz	Kulturkompetenz	Methodenkompetenz
	Wortschatz	Grammatik			
27	Lernwortschatz dieser Lektion	u-Deklination ille, illa, illud	Analyse einer Rede anhand der Prädikate		
28	Lernwortschatz dieser Lektion	PPA und dessen Verwendung im Participium coniunctum	Gliederung des Textes anhand von Konnektoren	Die Punischen Kriege	Vorerschließung durch Analyse der Konnektoren
29	Lernwortschatz dieser Lektion Wiederholung / Zusammenfassung: Konnektoren mit dem Konjunktiv	Konjunktiv Präsens Aktiv und dessen Verwendung in Gliedsätzen	Selbstständige Analyse eines Textes anhand von Wortfeldern	[Das Wirken der Gracchen]	Vorerschließung: Wortfelder

30	Lernwortschatz dieser Lektion	Konjunktiv Perfekt Aktiv Konjunktiv Präsens und Perfekt Passiv Zeitverhältnis im konjunktivischen Gliedsatz	Analyse von rhetorischen Texten: Wirkung von Wendungen und Ausdrücken	Cicero gegen Catilina	
31	Lernwortschatz dieser Lektion	Konjunktiv Imperfekt und Plusquamperfekt Zeitverhältnisse im konjunktivischen Gliedsatz	Satzgefüge (mehrgliedrig) Selbstständiges Gliedern eines Textes in Sinnabschnitte anhand von handelnden Personen		Vorerschließung anhand von Handlungsträgern
32	Lernwortschatz dieser Lektion	Irrealis der Gegenwart und Vergangenheit (Wh: Formen des Konjunktivs Imperfekt und Plusquamperfekt) Bedingungssätze	Weitgehend selbstständiges Gliedern von Informationen aus dem Lektionstext	Fakultativ: Alexander der Große	Vorerschließung anhand von Wort-/Sachfeldern
33	Lernwortschatz dieser Lektion Wortbildungsregeln (vgl. Klasse 7)	ferre (Möglichkeit zur Wiederholung)	Erfassen von Stimmungen im Text und Nachweis anhand von Textbelegen	Das Germanenbild der Römer	
34	Lernwortschatz dieser Lektion	Ablativus absolutus (vorzeitig) Dativus finalis	Eigenständige Charakterisierung (mit Textbelegen)	Fakultativ: Athen und seine Rolle in der antiken Welt	

35	Lernwortschatz dieser Lektion Wiederholung: Wortfeld „sich fürchten“	Ablativus absolutus (gleichzeitig und in nominalen Wendungen) (Vertiefung und Übung von L 34) <i>ne</i> nach Ausdrücken des Fürchtens	Eigenständiges Erstellen eines Tempusprofils Vertiefende Darstellung von Charakteren (Textbelege)	Nero – Rom brennt	Vorerschließung anhand der Tempora
		Steigerung von Adjektiven			

### Klasse 9

Lek	Sprachkompetenz		Textkompetenz	Kulturkompetenz	Methodenkompetenz
	Wortschatz	Grammatik			
36	Lernwortschatz dieser Lektion	ipse, ipsa, ipsum Systematisierung des Ablativus absolutus	Charakterisierung (ohne Leitfragen)	Dionysius – Rezeption in Schillers Bürgschaft	
37	Lernwortschatz dieser Lektion	Steigerung der Adjektive und Adverbien Ablativus comparationis	Wirkung von Trikola, insbesondere in Verbindung mit Steigerungen	Fakultativ: Die Olympischen Spiele	
38	Lernwortschatz dieser Lektion Wortfeld: (Stadt)Eroberung	Deponentien der a-/e-/i-Konjugation	Charakterisierung und Erkennen und Analysieren von inhaltlichen Widersprüchen	Fakultativ: Archimedes	

39	Lernwortschatz dieser Lektion	Deponentien der konsonantischen Deklinationen [Ncl]	(Vor)Erschließung mit Hilfe von Handlungs trägern und Konnektoren	Sokrates	Vorerschließung
40	Lernwortschatz dieser Lektion	Gerundium	Wirkung von Satzstrukturen und Stilmitteln	Der Vesusausbruch und die Zerstörung Pompejis	
		Gerundivum			
					Umgang mit dem Wörterbuch
		Erkennen gelernter Formen und Phänomene im Originaltext	Merkmale der Gattung kennen und am Text belegen können (Fabel bzw. Commentarius) Texte gliedern (anhand von grammatischen und inhaltlichen Kategorien) Auffälligkeiten eines Textes erkennen, aufzeigen und interpretieren	Rezeption antiker Autoren	Gebrauch des Wörterbuchs Anwendung unterschiedlicher Strategien zur Text-Vorerschließung (z.T. unter Anleitung) und Übersetzung

## 2.2 Latein ab Klasse 8

### 2.2.1 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

**Klasse 8** (ca. 105 Unterrichtseinheiten à 45min)

Inhalt: Lektion 1 bis 14 (1. Halbjahr etwa Lektion 1 bis 8, 2. Halbjahr etwa Lektion 9 bis 14)  
*Entsprechend der Leistungsfähigkeit der Lerngruppe kann der Inhalt des ersten Lernjahres über Lektion 14 hinausgehen.*

Im Allgemeinen erlernen die Schülerinnen und Schüler Grundlagen der lateinischen Formenlehre und der Übersetzung. Die Grammatik umfasst die wichtigsten Deklinationen und Konjugationen, die Bildung der Zeiten Imperfekt, Perfekt und Plusquamperfekt im Aktiv, Adjektive und den Acl als typisch lateinische Konstruktion.

In den Bereichen „Kulturkompetenz“ und „Methodenkompetenz“ können einzelne Bereiche, die innerhalb des Obligatorischen liegen, gegebenenfalls weniger intensiv behandelt werden.

Insbesondere die Erarbeitung von Arbeitsmethoden findet immer am Text statt; in den meisten Fällen wird die Vorgehensweise den Schülerinnen und Schülern nicht als Lerninhalt bewusst.

**Klasse 9** (ca. 105 Unterrichtseinheiten à 45min)

Inhalt: Lektionen 15 bis 26 (1. HJ etwa Lektion 15 bis 20, 2. HJ etwa Lektion 21 bis 26)

Die Schülerinnen und Schüler vertiefen und erweitern ihre Grundkenntnisse der lateinischen Formenlehre und der Übersetzung lateinischer Texte. Sie erlernen insbesondere die Formen und den Gebrauch des Futur I und II, sowie des Passivs in allen Zeiten. Außerdem wird das *participium coniunctum* als typisch lateinische Konstruktion behandelt.

Die Kompetenzen des methodischen und textbezogenen Bereichs werden im Vergleich zur Jahrgangsstufe 6 vertieft, indem sie beim Erschließen und Interpretieren immer wieder genutzt werden.

Vor allem die unter dem Begriff „Textkompetenz“ zusammengefassten Punkte werden im Verlauf des Schuljahres sukzessive aufgebaut, so dass eine genaue Zuordnung zu den entsprechenden Lektionen des Lehrbuchs nicht immer möglich war. Gleiches gilt für den Bereich „Wortschatz“.

In den Bereichen „Kulturkompetenz“ und „Methodenkompetenz“ können einzelne Bereiche, die innerhalb des Obligatorischen liegen, gegebenenfalls weniger intensiv behandelt werden. Insbesondere die Erarbeitung von Arbeitsmethoden findet immer am Text statt.

## 2.2.2 Übersicht über die zu erreichenden Kompetenzen

### Klasse 6

Lek	Sprachkompetenz		Textkompetenz	Kulturkompetenz	Methodenkompetenz
	Wortschatz	Grammatik			
1	<p>Beginn der Aneignung eines lateinischen Grundwortschatzes</p> <p>(pro Lektion ca. 25 - 30 Wörter plus Redewendungen)</p>	<p>Die Wortarten: Verb u. Nomen, die Satz- teile Subjekt u. Prädikat;</p> <p>Aufgliedern der Formen in Bausteine (Wortstamm, Kasus-, Personalendungen)</p>	<p>Ausspracheregeln im Lateinischen</p> <p>Erfassen von Sinneinheiten anhand von Schlüsselbegriffen</p>	<p>Einführung in die Welt der Antike:</p> <p>Beispiel 1: Landgüter als Lebensraum wohlhabender Römer; Ausstattung</p>	<p>Einführung in die Benutzung des Lehrbuches;</p> <p>Kategorienbildung zur Erschließung von Sätzen und Texten:</p> <p>Wortarten/Satzteile</p>
2	Lernwortschatz dieser Lektion	<p>Unterscheidung von Singular u. Plural bei Verben im Präsens (3.Pers.) u. Substantiven (Nominativ)</p>	<p>Unterscheidung von Satzarten (Aussage/Ausrufesatz/ Frage) u. deren Bedeutung für die Aussageabsicht</p>	<p>Beispiel 2: römischer Alltag: Familienmitglieder u. ihre Kleidung;</p> <p>Namensgebung bei den Römern (Bestandteile u. Abkürzungen)</p>	<p>Erweiterung der Kategorienbildung:</p> <p>Was sind Konjugationen/Deklinationen?</p> <p>Verschiedene Möglichkeiten des Vokabellernens</p>
3	<p>Lernwortschatz dieser Lektion</p> <p>außerdem: deutsche Lehnwörter aus dem Lateinischen</p>	<p>Personalendungen der Präsensformen: 1./2. Sg.u. Pl.der a-, e-, i-Konjugation;</p> <p>Akk. Sg. u. Pl. der a-</p>	<p>Erkennen von KNG-Kongruenzen und Wortblöcken</p>	<p>Beispiel 3: Die Provinzen des römischen Reiches</p> <p>(ihre Lage, Verwaltung, wirtschaftliche und politische Bedeutung)</p>	<p>Einübung in der Satzteilbestimmung: Subjekt, Prädikat, Objekt durch Wortfragen</p>



		und o-Deklination			
4	Lernwortschatz dieser Lektion	Gen. Sg./Pl. der a- und o-Dekl.; kons. Dekl.: Nom., Gen., Akk. Sg.u. Pl.	attributive Bestimmungen als inhaltliche Ergänzungen von Satzteilen begreifen	Beispiel 4: Der Circus Maximus als Attraktion; Freizeitgestaltung in der Antike; Vergleich mit den eigenen Möglichkeiten heute [optional: röm. Zahlzeichen; Zeitrechnung; Sonnenuhr; Spiele: Radmühle, Delta-Spiel]	Mehrdeutigkeiten bei Wortendungen erkennen und kontextbezogen (nach Grammatik u. Inhalt) reduzieren.
5	Lernwortschatz dieser Lektion	Dat. Sg./Pl. der a-, o-, kons. Dekl. Beschreibung der Kasusfunktionen von Nom., Gen., Dat., Akk.	Dekodieren auf der Basis von Text-, Satz- und Wortgrammatik	Beispiel 5: Das römische Recht: Ursprung u. Praxis sowie Bedeutung für die Idee der modernen Rechtsstaatlichkeit	methodische Elemente miteinander kombinieren u. textbezogen anwenden: semantisches u. syntaktisches Kombinieren; lineares Dekodieren
6	Lernwortschatz dieser Lektion	Imperativ Sg./Pl.; Adjektive der a-, o-Dekl. u. ihre Funktion als Attribut oder Prädikatisnomen	Gliederung des Textes nach Sinnabschnitten: Begreifen des Textes als Ganzes; Sprechabsichten der Modi (Indikativ/Imperativ) wiedergeben	Beispiel 6: Die Bedeutung der Seefahrt im römischen Reich; Ausstattung von Kriegs- u. Handelsschiffen; Reisen zu Schiff; Seeräuberplage	Pendelmethode (3-Schritt-Methode); Klassifizierung von Wörtern nach morphologischen, syntaktischen u. semantischen Merkmalen
7	Lernwortschatz dieser Lektion	Abl.Sg./Pl. der a-, o-, kons. Dekl.; Funktionen u. Sinnrichtungen des Ablativs	Unterscheidung von Fragesätzen (-ne, nonne, num) Anwendung grundlegender Formen der Übersetzungstechnik	Beispiel 7: Die Thermen als Institution im antiken Rom	Konstruieren von Sätzen: Wörter u. Wortgruppen bestimmen u. den Satzpositionen vom Prädikat her inhalts- u. formallogisch zuordnen
	Sachfelder zum Thema des Lektüretextes bilden	Training aller bisherigen Kasus- und Personalendungen	Erfassen von Aussageabsichten; Paraphrasieren von Texten	Vertiefung eines bekannten Sachgebietes (s.o.) anhand	Visualisierungstechniken der Texterschließung: Satzbild

<b>W</b>				von Lektüretexten aus dem „Arbeitsheft“ zu CURSUS	[Kästchenmethode; Strukturbaum; Einrückmethode]
8	Lernwortschatz dieser Lektion	Substantive u. Adjektive als Prädikativum identifizieren	Identifikation von Morphemen beim Lesen des Textes; Erkennen von Wortblöcken, Nutzung dieser Ergebnisse für die Texterschließung	Beispiel 8 : Sklaven - ihr Status in der römischen Gesellschaft; wirtschaftliche, politische u. ethische Aspekte; [Schulausbildung u. Berufsgruppen in der röm. Gesellschaft]	Informationen aus dem Text sachgerecht entnehmen u. wiedergeben; Texte szenisch gestalten u. Spielen (z.B. ein Sklavenmarkt)
9	Lernwortschatz dieser Lektion Konjunktionen etsi/quod	Substantive u. Adjektive auf -(e)r	Unterscheidung Satzreihe/Satzgefüge	Beispiel 9: Das Kolosseum als Austragungsort für Massenunterhaltungen; Herstellung eines Bezugs zur heutigen Lebenswirklichkeit	Erkennen von Konnektoren und Ableitung von zeitlichen u. logischen Zusammenhängen
10	Lernwortschatz dieser Lektion berühmte Aussprüche/Zitate	Imperfekt der a-, e-, i-, kons. Konjugation	Sinnrichtung von Gliedsätzen erfassen und unterscheiden sowie angemessen im Deutschen zum Ausdruck bringen	Beispiel 10: Die Person des C. Iulius Caesar als Machtmensch u. seine Stellung in der römischen Geschichte	sprachkontrastive Ableitungen: französische Wörter auf ihren lateinischen Ursprung zurückführen u. deutsche Bedeutung nennen
11	Lernwortschatz dieser Lektion	Perfektformen (auf v-, u-, s-) erkennen u. übersetzen	Sammeln u. Gruppieren von Informationen aus dem Text; Perfekt u. Imperfekt in ihrer Aussageabsicht unterscheiden	Einfluss der griechischen Kultur auf die römische: im Bereich der Philosophie, Medizin, Mathematik, Literatur, Kunst, Architektur [griechisches Alphabet]	Texterschließung unter Berücksichtigung der Textgattung (hier: Dialog) [Einführung in die Benutzung des Wörterbuches: Suchtechnik bei Verbformen]
12	Lernwortschatz dieser Lektion	Dehnungs- u. Reduzierungs-	Rezeption eines literatur- u. kunsthistorischen Stoffes u.	Die olympischen Götter: Götternamen u. religiöse Vorstellungen	Kenntnisse von Sprache als System auf andere Sprachen

		plikationsperfekt; Neutra der kons. Dekl.	Motivs (Deucalion u. Pyrrha)	negn bei den Griechen u. Römern; Orakel; Delphi [Mythologie: Europa; Sisyphos; Dädalus u. Ikarus]	transferieren (in Ansätzen u. unter Anleitung)
13	Lernwortschatz dieser Lektion	Plusquamperfekt der a-, e-, i-, kons. Konjugation Personalpronomen (1. u. 2. Person)	einfache sprachlich-stilistische Mittel benennen u. ihre Wirkung beschreiben	Römische Schreibkultur: Materialien der Tafeln u. Stifte, Papyrus, Schreib-techniken; Schriftbild: scriptio continua	Projektarbeit: römische Schreibkultur Erarbeitung u. Präsentation
14	Beherrschen von ca. 450 Vokabeln in ihrer Grundbedeutung u. deren grammatische Einordnung	Den Acl als satzwertige Konstruktion erkennen u. im Deutschen wiedergeben Zeitverhältnisse im Acl	Texte gliedern u. inhaltlich auswerten; einfache Textaussagen reflektieren	Reisen in der Antike: Anlässe, berühmte Fernstraßen, antiker Straßenbau	Texterschließung anhand von Handlungsträgern, Wortfeldern, Konnektoren, Tempusprofil
<b>W</b>	Wortfelder	Übungen zur Morphologie	Training des Hörverständnisses; Entwicklung eines Gespürs für Stilebenen	Vertiefung eines weiteren Sachgebietes (s.o.) anhand von Lektüretexten aus dem „Arbeitsheft“ zu CURSUS	Beschreibung der angewandten Methoden (reflektiertes Rekodieren/Dekodieren)

## Klasse 7

Lek	Sprachkompetenz		Textkompetenz	Kulturkompetenz	Methodenkompetenz
	Wortschatz	Grammatik			
15	Lernwortschatz dieser Lektion Wortfamilien als	Adjektive der konsonantischen Deklination (Wh: Formen der	Vertiefung des Erkennens von Wortblöcken (KNG) und deren Berücksichtigung bei der Über-	Mythologie: Der Trojanische Krieg	Wh und Vertiefung: Übersetzung anhand von Satzanalyse (Konstruktionsmethode)

	Möglichkeit zur Strukturierung des Wortschatzes	Nomina der konsonantischen Deklination) Possessivpronomina und Reflexivpronomina	setzung		
16	Lernwortschatz dieser Lektion Wiederholung der sogenannten Kopferben	Zeitverhältnisse im Acl (Wh: Acl als satzwer-tige Konstruktion) is, ea, id	Erfassen von Textabschnitten und zusammenfassende Wiedergabe Nutzen des Lektionstextes als Informationsquelle und Angeben der lateinischen Wendungen	Römische Religion und Vergleich mit der heutigen Zeit Fakultativ: Die Gründungssage Roms	Nutzen des Lektionstextes als Informationsquelle Fakultativ: Kurzreferate zu Rom
17	Lernwortschatz dieser Lektion Fakultativ: Sachfelder in Form von MindMaps als Struktur	Futur I Interrogativpronomen	Satzarten unterscheiden: Schwerpunkt (Wort)Fragen	Fakultativ: Trajans Bauaktivitäten und ihre Bedeutung für Rom	
18	Lernwortschatz dieser Lektion Erschließen von Wortbedeutungen anhand der Regel Präfix+Verb	ire und Komposita Relativpronomen, Relativsätze	Erfassen und Darstellen von zentralen Meinungen und Argumenten aus dem Text W: Satzgefüge (Typen von Nebensätzen)	Der Limes und die Stadt Augusta Treverorum: Römische Spuren im heutigen Deutschland	
19	Lernwortschatz dieser Lektion	Futur II vella / nolle / malle Grundzahlen von 1–3 Dativ des Besitzers (Wh: Formen des Dativs)	Gebrauch des Futur II: Einordnung im Handlungsfaden eines Textes Darstellung konträrer Meinungen aus dem Text	Das Leben der römischen Frau	
20	Lernwortschatz dieser Lektion	Kurzvokalische i-Konjugation	Analyse und Interpretation des Lektionstextes anhand von Ab-	Fakultativ: Speisen bei den Römern	

	Vertiefen der Regeln zur Ableitung von Wortbedeutungen durch Zusammensetzung (s. L18) Zusammenhänge mit den modernen Fremdsprachen anhand der Zahlwörter	Komposita von esse und posse Grundzahlen von 4–10; Ordnungszahlen von 1–10	schnitten und auffälligen Satzstrukturen		
21	Lernwortschatz dieser Lektion	e-Deklination Genitiv und Ablativ der Beschaffenheit	Stellungnahme zu Argumenten aus dem Text (Begründung anhand von Textbelegen) Wirkung einzelner Wörter und Wendungen	Mythologie: Der Kampf um Troja	
22	Lernwortschatz dieser Lektion	Adverbien hic, haec, hoc (Formen und Bedeutung)	Charakterisierung (Textbelege!)	Irrfahrten des Odysseus	
23	Lernwortschatz dieser Lektion Zusammenfassung: Stammformen aller bisher gelernten Vokabeln (einschl. PPP)	PPP und Perfekt Passiv Genitivus obiectivus und subiectivus	Gliederung eines Textes in Sinnabschnitte	Fakultativ: Äneas in der Unterwelt	
24	Lernwortschatz dieser Lektion	Plusquamperfekt und Futur II Passiv (Wh: Übersetzung der Zeiten Plusquamperfekt und Futur II; Formen von esse); relativer Satzanschluss	Wh: Wirkung der Tempora Futur II und Plusquamperfekt	Die Gründung Roms	
25	Lernwortschatz die-	Das PPP als Attribut,	Sammeln von Informationen	Die römische <i>res publica</i>	

	ser Lektion	Subjekt und Objekt; das PPP als Adverbiale („PC“)	aus dem Text (gelenkt und frei)		
26	Lernwortschatz dieser Lektion	Passiv im Präsensstamm (Wh: Tempuszeichen des Präsensstammes) Infinitiv Präsens Passiv und dessen Verwendung im Acl (Wh: Acl)	Leicht gelenktes Sammeln von Informationen aus lateinischen Texten	Der Aufstieg Roms	

### 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung

Schriftliche Leistungsbewertung	Kriterien zur Beurteilung
<ul style="list-style-type: none"> <li>Latein ab Klasse 6: 3 Klassenarbeiten pro Halbjahr Im 2. Halbjahr der Klasse 9 2 Klassenarbeiten (2-stündig)</li> <li>Latein ab Klasse 8 („Differenzierung“): 2 Klassenarbeiten pro Halbjahr</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Klassenarbeiten sind zweigeteilt; der Übersetzungsteil ist mit 60–66%, ergänzende Aufgaben (Grammatik, Hintergrundwissen, Textverständnis/Interpretation) sind mit insgesamt 40–33% zu bewerten.</li> <li>Für den Übersetzungsteil gilt ein Fehlerquotient: bei 100 Wörtern entsprechen etwa 12 Fehler der Note 4–. Dieser Fehlerquotient kann ggf. dem Schwierigkeitsgrad des Textes angepasst werden.</li> </ul>
Sonstige Mitarbeit	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Beiträge zum Unterrichtsgespräch</li> <li>Schriftliche Übungen (Grammatik-, Vokabeltests)</li> <li>Mitarbeit in Teams (Gruppen- und Partnerarbeit)</li> <li>Referate / Präsentationen</li> <li>Hausaufgaben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>fachliche Qualität der Lösungen, Kenntnisse und Methoden, Verwendung adäquater Begriffe (Fachsprache), Kontinuität, Bezug zum Unterrichtszusammenhang, Grad der Initiative; Grad der Kommunikationsfähigkeit</li> <li>eigenständige Leistung, adressatengerechte Präsentation, Bezug zum Unterricht</li> <li><b>Hausaufgaben:</b> Regelmäßigkeit, Selbstständigkeit, Aufgabenverständnis, Umfang. Die Fehlerfreiheit der Aufgabenlösung darf nicht bewertet werden. (vgl. Runderlass v. 1. 7.2009) (HA sollten als Lernsituation verstanden werden, damit kommt eine Bewertung der Fehler - zugunsten der individuellen Weiterentwicklung - nicht in Betracht).</li> </ul>

### 2.4 Lehr- und Lernmittel

In allen Lehrgängen und allen Jahrgangsstufen ist das Lehrwerk CURSUS A verbindlich eingeführt.

- CURSUS A – Texte und Übungen, Verlag: C.C. Buchner, ISBN: 978-3766152909
- CURSUS A – Begleitgrammatik, Verlag: C.C. Buchner, ISBN: 978-3766152916

Zusätzlich werden je nach Bedarf der Lerngruppen weitere Materialien (Arbeitsheft, Übungsbücher) eingesetzt.

## 3 Qualitätssicherung und Evaluation

Die Inhalte dieses schulinternen Curriculums werden regelmäßig durch die Fachkonferenz überprüft und ggf. verändert, um erkannten ungünstigen Entscheidungen schnellstmöglich entgegenwirken zu können.